

Positionspapier Stadt-Umland Bahn StUB

Am 9. Juni 2024 zur Europawahl wird in Erlangen auch der Bürgerentscheid zur Stadt-Umland-Bahn-Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach abgestimmt.

Volt setzt sich europaweit dafür ein, die Klimaziele entsprechend des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und befürwortet entsprechend auch eine Verkehrswende mit Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur.

Im konkreten Fall der Stadt-Umland-Bahn-Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach (StUB) gibt es auch starke Positionen gegen die Umsetzung dieses ÖPNV Projektes. Die Gründe der Gegner sind insbesondere, der Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet Wiesengrund, die lange Bauzeit und Einschränkungen durch die Bautätigkeit in der Erlanger Innenstadt, sowie die hohen Baukosten (82 Mio. € für die Stadt Erlangen, bzw. 730 Mio. € insgesamt). Weiterhin wird argumentiert, dass bestehende Busverbindungen reduziert werden und damit effektiv nur ein minimaler Nutzen entsteht, während ein Ausbau der Busverbindungen flexibler, schneller und mit weniger Umweltauswirkungen umsetzbar sei.

Nach Einschätzung von Volt überwiegen jedoch die Vorteile, weshalb Volt die Abstimmung für die StUB unterstützt:

Die StUB lässt die Städte Nürnberg und Erlangen deutlich besser zusammenwachsen als über reine Busverbindungen und bindet auch Herzogenaurach als wichtigen Industriestandort gut an das bestehende Bahnnetz an. Der Eingriff in das Ökosystem des Wiesengrunds wurde in der Planung berücksichtigt und auf ein Minimum reduziert. Der Bau der Brücke setzt ein klares Zeichen für den ÖPNV und verhindert weiteren Ausbau von der Infrastruktur für motorisierten Individualverkehr, da die Brücke nur für Straßenbahn, Busse und Blaulichtverkehr freigegeben wird. Die Investitionskosten sind in einem üblichen Rahmen für größere Verkehrsinfrastrukturprojekte und sind aus der Perspektive von Volt angemessen für den erwarteten Nutzen. Die Abstimmung zur StUB ist keine finale Entscheidung über das zukünftige Busnetz. Volt wird sich dafür einsetzen, dass das Busnetz den zukünftigen Bedarfen an ÖPNV, sowie den Anforderungen einer klimaneutralen Stadt entsprechend flexibel angepasst wird.

Volt sieht insbesondere auch die soziale Komponente als einen wichtigen Faktor an: Die StUB ist barrierefrei geplant und bietet damit mobilitätseingeschränkten Personen eine komfortable Möglichkeit, sich fortzubewegen. Des Weiteren erhöht sie auch die Mobilität und soziale Teilhabe von Personen ohne eigenes Auto oder mit geringem Einkommen und verbessert die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen.

Volt stellt sich damit nicht nur hinter die Unternehmen, welche in der StUB eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes sehen, sondern schließt sich ebenfalls der Einschätzung von Organisationen, die sich mit Umweltschutz und Verkehr auseinandersetzen, an, wie z.B. Bund Naturschutz, ADFC und VCD.

Stimmen Sie am 9. Juni 2024 für die StUB!

Für weitere Informationen empfehlen wir die Seite des Zweckverbandes

<https://www.stadtumlandbahn.de>